

Flüeli Treffen vom 23. bis 31. Mai

Wieder war es so weit. Wir durften ins Flüeli reisen und den Schülern begegnen. Aus allen verschiedenen Richtungen kamen wir an mit Bus, Bahn oder dem Auto.

Samstag: Vertrauen -vertrauen. Ein so wichtiges Thema. Daran wurde in zwei Gruppen unter der Führung von Romy gearbeitet und vertieft in Zusammenhang mit Br. Klaus und Dorothea.

Danach durften wir nach einem feinen Essen die Generalversammlung abhalten und uns an Erinnerungen und Ausblicken erfreuen. Danke an alle hierfür, die diese geleitet haben, und das ganze Jahr dran Arbeiten, dass das Tbkf so erfolgreich ist.



Sonntag galt es die Umgebung im Flüeli zu geniessen. Angefangen mit einem wunderschön gestalteten Wortgottesdienst, geleitet von Lotti und Romy und dem gespieltem biblischen Pfingsttext.



Am Nachmittag ging es dann runter an den Sarnersee, wo bei schönem Wetter die Zeit genossen wurde.

Am Abend dann ging es los: Die Vorfreude stieg auf die kommenden Tage: die Begegnung mit den Schülern.

## DER MONTAG

Begegnungstag und viele Hände schütteln, erzählen und zuhören. 26 junge Menschen aus Sachseln und Umgebung besuchten uns. So schön durch diese Begegnungen zu lernen, zu spüren. Aufgeteilt in 2 Gruppen 1: 13 Schüler/innen 2: 12 Schüler/innen. Die Zeit verging im Flug. Auch durften wir die Geschäftsführerin der Schöffler Stiftung bei uns begrüßen. Eine Stiftung, die so wertvoll ist für uns. Eine Stiftung, der wir Seh-Hörbehinderten so dankbar sind um die Unterstützung. Danke für den Besuch und danke für die Unterstützung. Jeweils nach den Einzelkennenlernen gingen wir zum Wohnhaus von Br. Klaus und einige erzählten noch aus ihrem Leben. Die Vorfreude auf ein Wiedersehen am Dienstag auf dem Schiff stieg. Gemütlich ist der Abend ausgeklungen.



## DIENSTAG

Hallo Petrus, mach, dass es heute schön wird. Und er hatte Erbarmen. Um 10 Uhr trafen wir uns mit 11 Schülern aus Sachseln und bildeten kleine Gruppen. Um 11 Uhr fuhr uns das Schiff Europa durch den schönen Vierwaldstättersee nach Luzern. Dort hatten wir bis 14.30 Zeit, Luzern unsicher zu machen auf verschiedenste Art. Zurück beim Pier bestiegen wir um 14.38 das Motorschiff, um im Restaurant ein Eis zu genießen. Herzlichen Dank an die Katholische Kirche Sachseln. Dann hiess es kurzzeitig von den Schülern Abschied zu nehmen mit dem Wissen, sie am Mittwoch ein letztes Mal zu sehen. Wir von der Gruppe genossen noch den Abend und lauschten dem Regen.



Mittwoch: RANFTTAG

Gell Br. Klaus, du lässt uns trocken zu dir laufen. Das wäre lieb! Und er hielt Wort. Um 9 Uhr begrüßten wir die jungen Menschen aus Sachseln. In 3 Gruppen stiegen wir nacheinander in den Ranft. Wer oben im Flüeli war, machte Spiele oder einen Spaziergang, zusammen mit den begleitenden Jugendlichen.

In den Ranft: Nach einem Impuls von der lieben Religionslehrerin Alexandra ging es schweigend hinunter, wo Lotti und Romy auf die Gruppen warteten. Viel zu schnell verging auch diese Zeit und um 12 Uhr assen wir zusammen mit den Schülern Mittagessen.



Pfarrer Marcel Ruepp verabschiedete die Schüler auf der Terrasse mit einem kleinen Gottesdienst. Fast im Trocknen mit ein paar Regentropfen segnete der liebe Gott diesen Abschluss. Schade, sind die Schüler so schnell weg. Wir haben sie alle lieb gewonnen und danken ihnen auch herzlich für jede Begegnung und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem Weg.

Der Mittwochabend verlief ruhig mit der Möglichkeit der Krankensalbung. Sie wurde dankbar angenommen doppelt gehalten durch den Segen von Andreas Barth. Feiern durften wir diese im Wohnhaus von Br. Klaus. Oh, wie schön diese Stimmung.

Getragen von diesem Eindruck schlüpfen wir ins Bett DONNERSTAG: Fronleichnam. Wir besuchten mit einer schönen Anzahl Taubblinder den Gottesdienst in Sachseln. Nachmittag hiess es dann packen. Nicht gerne, denn alle sind mir so ans Herz gewachsen. Abends bekamen wir Besuch von 2 Alphornbläsern. Wunderschön.

FREITAG:

Abschied. In verschiedenen

Gruppen verliessen wir das Flüeli. Markus und ich mit schwerem Herzen.

Danke an alle die so viel geleistet haben, um diese Tage zu gesegneten Tagen werden zu lassen. Danke an Lotti, Romy und ach so vielen. Danke an jeden Teilnehmer und so Gott will bis bald im Leukerbad.

Regula Unterstaller